

ἐν Δεξιδημίδῃ.

ὦ Πλάτων,  
ὡς οὐδὲν ἦσθα πλὴν σκυθρωπάζειν μόνον,  
ὥσπερ κοχλίας σεμνῶς ἐπηρκῶς τὰς ὀφρῦς.  
Κρατῖνος Ψευδυποβολιμαίῳ ῥ  
ἄνθρωπος εἶ δηλονότι καὶ ψυχὴν ἔχεις.  
ἄ κατὰ μὲν Πλάτων' οὐκ οἶδ', ὑπονοῶ δ' <ὦδ'> ἔχειν  
Ἄλεξις Ὀλυμπιοδώρῳ ῥ  
σῶμα μὲν ἐμοῦ τὸ θνητὸν αἶον ἐγένετο,  
τὸ δ' ἀθάνατον ἐξῆρε πρὸς τὸν ἀέρα.  
ἄ ταῦτ' οὐ σχολὴ Πλάτωνος;  
καὶ ἐν Παρασίτῳ ῥ  
ἢ μετὰ Πλάτωνος ἀδολεσχεῖν κατὰ μόνας.  
χλευάζει δ' αὐτὸν καὶ Ἀναξίλας Βοτρυλίῳ καὶ Κίρκῃ καὶ  
Πλουσίαις.

In dem Deximedes:

O Platon,  
dass du doch ewig finster blickst und sonst nichts kennst,  
der Schnecke gleich die Brauen runzelnd feierlichst.  
Kratinos im Fälschlich Untergeschobenen:  
Ein Mensch bist du doch offenbar und bist beseelt.  
Das weiß ich, zwar nach Platon nicht, doch denk` ich mir`s .  
Alexis im Olympiodoros:  
Mein Leib, mein sterblicher Teil, ist dürr und abgezehrt,  
doch mein unsterblicher Teil entwich hinauf zur Luft.  
Das klingt nach Platons Schule doch.  
Und im Parasiten:  
Als unbelauscht mit Platon plaudernd ganz intim.  
Auch Anaxillas spöttelt über ihn im Botrylion und der Kirke und den Reichen Frauen.

(Diogenes Laertios III, 28)

(Übersetzung: Otto Apelt, Diogenes Laertios, Leben und Meinungen berühmter Philosophen Bd. 1  
(1921))